

David Schnell
Michael Grzesiak

JOHANNESKAPELLE, 2017

Naumburg an der Saale



© David Schnell / Michael Grzesiak, Foto Uwe Walter

David Schnell und Michael Grzesiak gestalten den Innenraum der Johanneskapelle auf dem Domfriedhof in Naumburg an der Saale. Die Vereinigten Domstifter laden zur Johannisfeier am Sonntag den 24. Juni 2018 um 19 Uhr in Anwesenheit der Künstler in die Kapelle ein.

Was gibt es für einen Künstler und einen Architekten interessanteres als an einem Raum zu arbeiten, der nichts weiter soll, als ein Raum zu sein? Ein in Stein gebauter, purer Raum, der seine eigene 750 jährige Geschichte »mitbringt«.

Ein durch die französische Gotik geprägter Baumeister errichtete die Johanneskapelle im 13. Jahrhundert auf dem Domherrenhof südlich des Doms von Naumburg. Abgetragen und 1864 wieder errichtet, steht sie heute restauriert und von Efeu umwachsen auf dem Naumburger Domfriedhof, einem scheinbar vergessenen, pittoresken Ort, der Ruhe ausstrahlt. Den leeren rechteckigen Innenraum bestimmen heute seine drei Joche, ein fischgrätartig verlegter Ziegelboden und seine in gotischen Bögen gefassten Öffnungen an der Längsseite des Gebäudes: eine zweiflügelige Türe im Zentrum mit jeweils links und rechts Fenster über Augenhöhe.

David Schnell hatte 2015 im Rahmen der Ausstellung "Glanzlichter-Meisterwerke zeitgenössischer Glasmalerei" diese zwei Fenster für den Raum gestaltet, als er Michael Grzesiak bat, mit ihm weiter an dem Raum der Kapelle zu arbeiten. Grzesiak sollte eine Türe konzipieren, die den Raum schliessen und den Lichteinfall durch die vorhandene Gittertüre begrenzen sollte. Es entstanden zwei massiv aus Eiche gefertigte Türflügel, die innen mit etwas Abstand an die doppelzügelige Gittertüre der gotischen Pforte vorgehängen wurden, so dass Streiflicht um den Türumriss ins Innere fallen kann.



2017 © David Schnell / Michael Grzesiak, Foto Uwe Walter

Auf der Innenseite der Kapelle ergab sich mit der Türe eine leicht vor der Wandebene stehende, den Raum bestimmende Fläche. Es entstand die gemeinsame Idee diese Fläche als Bildträger zu nutzen und ein Relief anzufertigen. David Schnell schlug sein Bild »Gewebe« vor, das Michael Grzesiak als Vorlage nahm, um daraus ein digitales Fräsprofil zu erarbeiten und es per CNC als Relief in die Fläche einzufräsen. Türen und Fenster ergänzen sich in ihrer Materialität, der Beschaffenheit ihrer Oberfläche und wirken durch unterschiedliches Licht: die Türe durch Streiflicht, die Fenster durch den Lichteinfall von aussen.

Die funktionalen Öffnungen der Kapelle werden zu Trägern von Kunst. Sie werden baulich geschlossen und doch vermitteln sie nach draussen, bleiben inhaltlich offen und abstrakt. Die Motive und Strukturen arbeiten mit Ausblick und Perspektiven. Das Alte und das Neue steht selbstbewusst und selbstverständlich nebeneinander. Sie geben dem Raum eine eigene, ungewöhnliche Atmosphäre und schaffen mit ihm einen besonderen, in seiner Nutzung offenen Ort.





2017 © David Schnell / Michael Grzesiak, Foto Uwe Walter



2017 © David Schnell / Michael Grzesiak, Foto Uwe Walter

David Schnell / Künstler, Maler
1971 geboren in Bergisch Gladbach
1995-2000 Studium an der Hochschule für Grafik und Buchkunst in Leipzig
Meisterschüler von Prof. Arno Rink
lebt und arbeitet in Leipzig

Michael Grzesiak / Architekt, kontextueller Künstler und Produzent
1971 geboren in Heidelberg
1993-2001 Architekturstudium an der Technischen Universität Dresden
lebt und arbeitet in Leipzig

www.eigen-art.com
www.michaelgrzesiak.de
www.naumburger-dom.de/domgarten-domfriedhof

Presseanfragen: news@thezimmer.de